

Streitgespräch – Nutzungsansprüche an Flüsse und Auen

ZUSAMMENFASSUNG

Die Lernenden erläutern verschiedene Nutzungsansprüche an Flüssen und Auen und beziehen diese in einem Streitgespräch entsprechend verschiedener vorgegebener Interessengruppen ein. Sie beurteilen Maßnahmen zur Renaturierung von Flüssen aus Perspektiven von Akteuren mit unterschiedlichen Nutzungsinteressen.

ALLGEMEINE ANGABEN

- Personenanzahl: ab 12
- Zeitbedarf: 45 Minuten
- Klassenstufe/Alter: ab Klasse 7/8
- Material: Abbildungen 1 bis 5, Arbeitsblatt Streitgespräch

KOMPETENZEN (ZIELE)

Die Lernenden können verschiedene Nutzungsansprüche an Flüssen und in Auen erläutern sowie diese in einem Streitgespräch begründet gegeneinander abwägen und beurteilen.

INHALTE

Die Lernenden Unsere heutigen Flusslandschaften sind historisch gewachsene Schwerpunkte der Entwicklung von Siedlungen und Wirtschaftszentren und durch vielfältige Nutzungen durch den Menschen geprägt. So wurde ein Großteil der Auen, insbesondere nach dem Abschneiden von den Flüssen durch Dämme und Deiche, landwirtschaftlich intensiv genutzt und besiedelt. Historisch ist dies insbesondere durch die Verfügbarkeit des Trinkwassers aus Flüssen und der Nutzung der Flüsse als Verkehrsweg begründet, was die Siedlungsbedingungen der Menschen in der Vergangenheit stark verbesserte. Auch heute werden Flusslandschaften teils bis an die Ufer **landwirtschaftlich genutzt** und insbesondere an großen Flüssen ist die **Binnenschifffahrt** zu erkennen. Die **Siedlungen** entlang der Flüsse haben sich historisch ebenso gehalten. Auch andere Wirtschaftszweige (**Gewerbe und Industrie**) haben sich an Flüssen angesiedelt. Damit einhergehen auch andere **Verkehrswegen** (z. B. Straßen, Schienen), die im Bereich der Flusslandschaften entstanden sind. Um diese Strukturen zu schützen, haben auch Akteure des **Hochwasserschutzes** einen Nutzungsanspruch an Flusslandschaften und besonders ihren Uferbereichen. Intakte Gewässer und Auenlandschaften (in dieser Einheit verstanden als Auenwildnis) leisten auch einen großen Beitrag zu effektiver Wasserreinigung und dem Rückhalt von Treibhausgasen, sodass der **Gewässerschutz** eine ebenso wichtige Aufgabe ist. Zudem zählen (naturnahe) Auenbereiche zu den vielfältigsten Landschaften und sind damit „Hotspots“ der Biodiversität. Viele der hier lebenden Arten sind Spezialisten, die sich an die extremen Standortbedingungen unter dem Einfluss von Hoch- und Niedrigwasser angepasst haben. So hat auch der **Naturschutz** ein berechtigtes Nutzungsinteresse. Viele **Freizeit- und Erholungsaktivitäten** finden auch an Gewässern statt, sodass auch Flussauen zu attraktiven Naherholungsräumen und Naturbegegnungsstätten werden. Mit zunehmender Nachfrage nach Erholung können auch Einnahmen von Gastronomie, Hotelgewerbe und Freizeitangeboten steigen, wovon wiederum die kommunalen Haushalte und ansässigen Menschen profitieren. (vgl. *Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015), S. 11ff.*) So entstehen entlang von Flusslandschaften viele unterschiedliche Nutzungsansprüche, die nicht immer in gleichem Maße berücksichtigt werden können und zu Nutzungskonflikten werden.

LEHRPLANBEZUG

Geographie (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, 2016a)

Klasse 5/6 (ebd., S. 14f.):

- ✓ das Leben und Wirtschaften entlang eines ausgewählten Flusses darstellen
- ✓ Flüsse als raumprägender Faktor
- ✓ Auswirkungen zunehmender Wetterextreme auf Mensch und Raum aufzeigen
- ✓ das Nutzungs- und Gefahrenpotential von Landschaften nach ausgewählten Kriterien beurteilen

Klasse 7/8 (ebd., S. 16ff.)

- ✓ eine Kausalkette zu Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt und deren Folgen anfertigen und begründend vorstellen
- ✓ Maßnahmen zum Schutz der Natur und zur Sicherung der Lebensbedingungen erörtern
- ✓ eine Argumentation zu Nutzungsansprüchen und daraus resultierenden Interessenkonflikten in unterschiedlichen Räumen sachlogisch gliedern
- ✓ Eingriffe des Menschen in Räume unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten

Klasse 9 (ebd., S. 20)

- ✓ Raumnutzungskonflikte aufzeigen und Maßnahmen zu deren Lösung bewerten

Klasse 11/12 (ebd., S.27)

- ✓ eine Diskussion zu Maßnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen moderieren
- ✓ das Konfliktpotential der Ressourcennutzung an Beispielen darstellen und bewerten, (Hypo-)Thesen für eine Konfliktbewältigung aufstellen und erörtern

Biologie (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, 2016b)

Klasse 9 (ebd., S. 28):

- ✓ Eingriffe des Menschen in die Natur kriteriengeleitet erörtern
- ✓ gesellschaftliche Handlungsoptionen einer umwelt- und naturverträglichen Teilhabe im Sinne der Nachhaltigkeit erörtern (z. B. Landschaftsgestaltung)

Klasse 11/12 – Profulfach (ebd., S.42)

- ✓ Maßnahmen zu Gewässerschutz und -nutzung kritisch reflektieren

Ethik (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, 2016c)

Klasse 5/6 (ebd., S. 12)

- ✓ Eingriffe des Menschen in die Natur an Beispielen problematisieren
- ✓ strittige Fragen zur Verantwortung und Rücksichtnahme gegenüber der Natur diskutieren

Klasse 7/8 (ebd., S. 16)

- ✓ Fragen nach der ökologischen Mitverantwortung erörtern

DIDAKTISCHE BEGRÜNDUNG

Flüsse und Flusssysteme sind den Lernenden aus ihrem Alltag sowie der Thematisierung im Unterricht bekannt und sind vielleicht auch Teil ihres Siedlungsumfeldes (**Alltagsbezug**). Die Einschätzung der Gefahren durch Flussbegradigungen auf mögliche Hochwasserereignisse stellt einen wichtigen Aspekt des Hochwasserschutzes dar. Die Lernenden sollten daher die Folgen von Flussbegradigungen kennen und Maßnahmen zur Flussbegradigung oder Renaturierung unter Berücksichtigung verschiedener Nutzungsansprüche kritisch beurteilen können.

METHODISCHER ABLAUF

Zeit	Inhalt/Thema	Methodischer Verlauf bzw. Kommentar
5 Minuten	<p><u>Aufgabenstellung:</u> Welche Städte sind auf den Abbildungen 1 bis 3 zu sehen? Beschreibt die Abbildungen hinsichtlich ihrer Standortbedingungen.</p> <p>Welche Städte fallen euch noch ein, die an Flüssen liegen?</p> <p>→ auffällig viele Siedlungen, insbesondere Städte, wurden in der Nähe von Gewässern, z. B. Meer oder Flüssen gegründet</p>	<p>Einstieg in Nutzung von Flüssen (evtl. Einfügen einer Abbildung des Heimatortes, falls an Fluss gelegen)</p> <p>Aktivierung Vorwissen der Lernenden</p> <p>Überleitung Gründe für die Ansiedlung → vielfältige Nutzungsmöglichkeiten</p>
10 Minuten	<p><u>Aufgabenstellung:</u> Die Besiedlung von Flüssen geht mit vielen Nutzungsformen einher. Beschreibt die vielfältige Nutzung von Flüssen und Auenbereichen und nennt dabei Akteure, die Nutzungsansprüche an Flüsse und Auenbereiche stellen könnten. Nutzt dazu auch Abbildung 4.</p> <p>Die vielfältigen Nutzungsansprüche stehen nicht immer im Einklang zueinander und können auch zu vielen Konflikten führen.</p>	<p>Erarbeitung der Nutzungen von Flüssen und ihren Auen in Partnerarbeit</p> <p>Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum und Ergänzungen durch Abbildung 5</p> <p>Überleitung Streitgespräch</p>
25 Minuten	<p><u>Aufgabenstellung:</u> Streitgespräch – siehe Anhang</p> <p>Zusammenfassung des Streitgesprächs, Fazit: Schwierigkeit von Raumnutzungskonflikten aufzeigen, Verdeutlichung der Bedeutung von Renaturierungsmaßnahmen</p>	<p>Einteilung der Lernenden in Interessensparteien</p> <p>Diskussion der Lernenden</p> <p>Zusammenfassung und Abschlussreflexion</p>
5 Minuten		

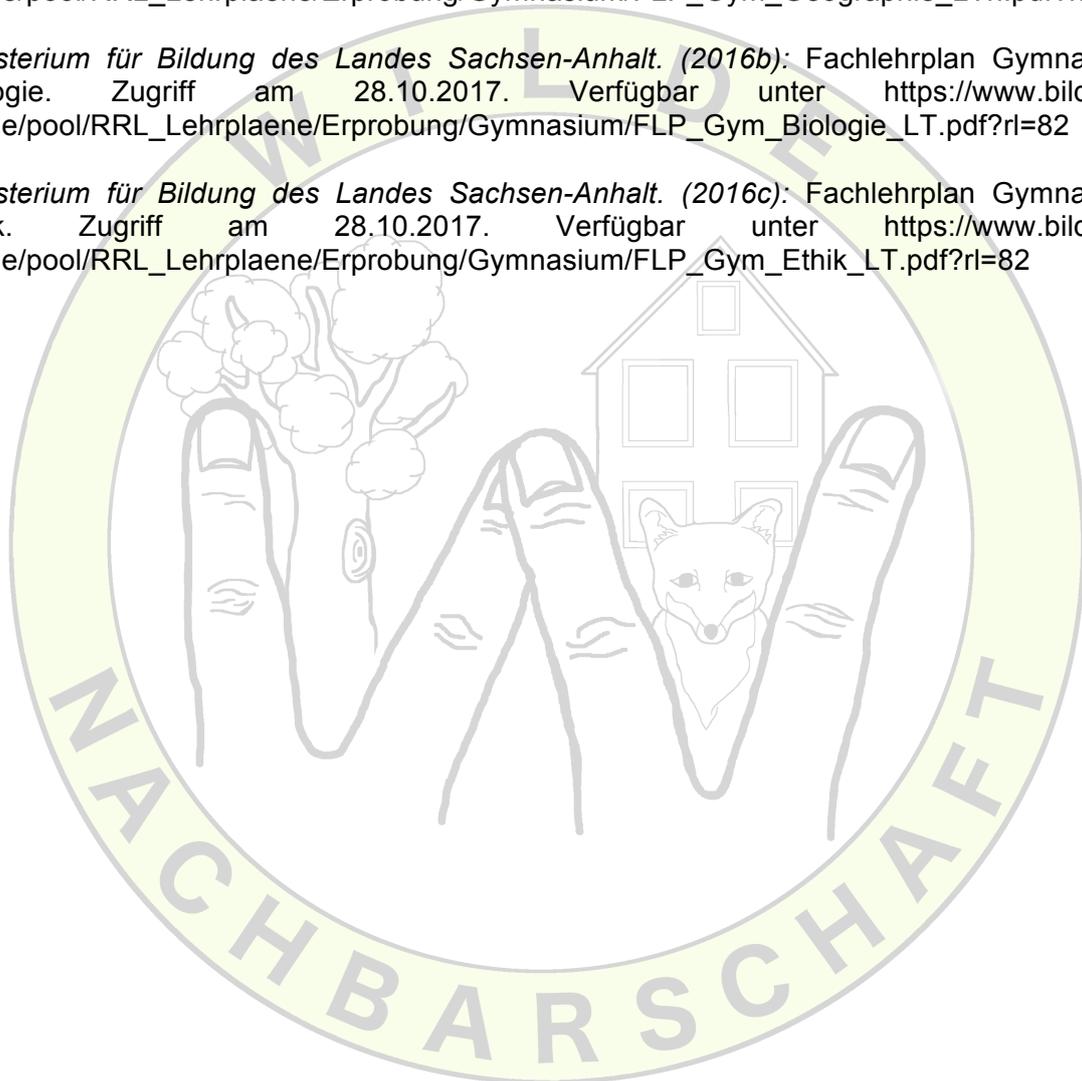
LITERATUR

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2015): Den Flüssen mehr Raum geben. Renaturierung von Auen in Deutschland. Berlin/Bonn. Online bestellbar unter: www.bmub.bund.de/bestellformular oder einsehbar unter: http://www.blauesband.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/den_fluessen_mehr_raum_geben.pdf?__blob=publicationFile&v=5

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt. (2016a): Fachlehrplan Gymnasium Geographie. Zugriff am 28.10.2017. Verfügbar unter https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Geographie_LTn.pdf?rl=82

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt. (2016b): Fachlehrplan Gymnasium Biologie. Zugriff am 28.10.2017. Verfügbar unter https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Biologie_LT.pdf?rl=82

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt. (2016c): Fachlehrplan Gymnasium Ethik. Zugriff am 28.10.2017. Verfügbar unter https://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/FLP_Gym_Ethik_LT.pdf?rl=82



ANHANG



Abbildung 1: Berlin mit Blick auf Reichstag und Kanzleramt (Spree)
(Quelle: <https://www.berliner-zeitung.de/berlin/galerie-das-ist-berlin-von-oben-24140810>, Stand: 28.10.2017)



Abbildung 2: London mit Blick auf Big Ben und London Eye (Themse)
(Quelle: <https://www.visitlondon.com/traveller-information/getting-around-london/london-maps-and-guides/welcome-to-london#crYyKXxjDI03P4m5.97>, Stand: 28.10.2017)



Abbildung 3: Köln mit Blick auf den Kölner Dom (Rhein)
(Quelle: <https://www.ksta.de/panorama/beeindruckende-aufnahmen-so-schoen-ist-der-rhein-von-oben-770464>, Stand 28.10.2017)



Abbildung 4: Übergang vom Mittel- in den Niederrhein hinter dem Siebengebirge bei Bonn
 (Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Rhein#/media/File:Rhein_bei_Bad_Honnef,_Siebengebirge,_aus_S%C3%BCden_gesehen.jpg, Stand: 28.10.2017)



Abbildung 5: Nutzungsansprüche an Flüssen und in Auen
 (Quelle: http://www.blaues-band.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Blaues_Band/Jessel.pdf?__blob=publicationFile&v=5, Stand: 28.10.2017)

Streitgespräch – Aufgabenstellung:

Ein begradigter Fluss sollte nach Meinung der Naturschützer renaturiert werden, damit selten gewordene Tier- und Pflanzenarten einen neuen Lebensraum erhalten. Zudem soll der zukünftige Auenwald das umliegende Land vor Hochwasser schützen. Von der Flussaufweitung sind eine Ackerfläche, ein Stück des öffentlichen Waldes sowie ein von der lokalen Bevölkerung rege benutzter Spazierweg auf dem Damm betroffen. Zudem wird der Fluss von mehreren Schifffahrtsunternehmen als Transportweg benutzt.

In einem Streitgespräch müsst ihr zu einer Entscheidung finden, ob und in welchem Umfang die Renaturierung umgesetzt wird. Es gibt folgende Interessensgruppen:

Landwirte

Der Acker ist seit Generationen im Besitz eurer Familie und liegt direkt neben eurem Hof. Der Ertrag sichert euch einen Teil des Lebensunterhalts.

Naturschützer

Euch liegt die Natur sehr am Herzen. Euer Ziel ist es, einen möglichst langen Flussabschnitt zu renaturieren, damit seltene Tiere und Pflanzen einen neuen Lebensraum bekommen. Zudem möchtet ihr die Nutzung durch den Menschen stark reduzieren, damit die Wildtiere nicht gestört werden.

Förster

Im jetzigen Wald seid ihr für den Holzschlag zuständig. Die Einnahmen gehen an die Gemeinde. Wenn der Biber im Auenwald ansiedelt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass er auch außerhalb der Schutzzone Bäume fällt.

Spaziergänger

Ihr möchtet auf eurer gewohnten Route spazieren gehen, findet aber einen Auenwald als Erholungsgebiet begrüßenswert.

Schifffahrtsunternehmer

Ihr befürchtet, dass durch die Renaturierung der Flusspegel senken wird und der Fluss als Transportweg nicht mehr zur Verfügung steht.

Diskussionsleiter

Als Diskussionsleitung bist du neutral. Du sorgst dafür, dass jeder zum Sprechen kommt, das Gespräch weder zum Erliegen kommt noch ausartet und die vorgegebene Zeit eingehalten wird.

Setzt euch in eurer Interessensgruppe zusammen und bereitet euch auf die Diskussion vor. Sammelt verschiedenen Argumenten aus Sicht eurer Gruppe, welche für oder gegen eine Renaturierung sprechen, damit ihr nachher im Streitgespräch die Gegner von eurer Meinung überzeugen könnt.

Die Diskussionsleitung überlegt sich eine Einstiegsfrage für die Eröffnung des Streitgesprächs. Zudem notiert ihr euch mehrere Fragen, mit welchen ihr gegebenenfalls die Diskussion wieder zum Laufen bringen könnt.

Nun setzt ihr euch mit den anderen Interessensgruppen an einen Tisch und tragt euren Standpunkt vor. Können ihr die Gegner von eurer Ansicht überzeugen? Habt ihr eine Lösung gefunden, die für alle vertretbar ist? Nein? Die Politiker möchten aber im Hinblick auf die kommenden Wahlen eine klare Antwort, welche von allen Beteiligten unterstützt wird.

Versammelt euch nochmals kurz in euren Interessensgruppen und besprecht, wo ihr auf eurem Standpunkt beharren müsst und wo ihr gegebenenfalls kompromissbereit seid. Setzt euch wieder an den Tisch und verhandelt weiter. Versucht dabei möglichst das Beste für eure Gruppe herauszuholen, ohne die Verhandlung komplett zu blockieren. Auf welche Lösung habt ihr euch geeinigt?

(Quelle: <https://m.srf.ch/content/download/3610350/54490098/version/2/file/das-wiedererwachen-der-fl%C3%BCsse-ab5.docx>, Stand: 28.10.2017)